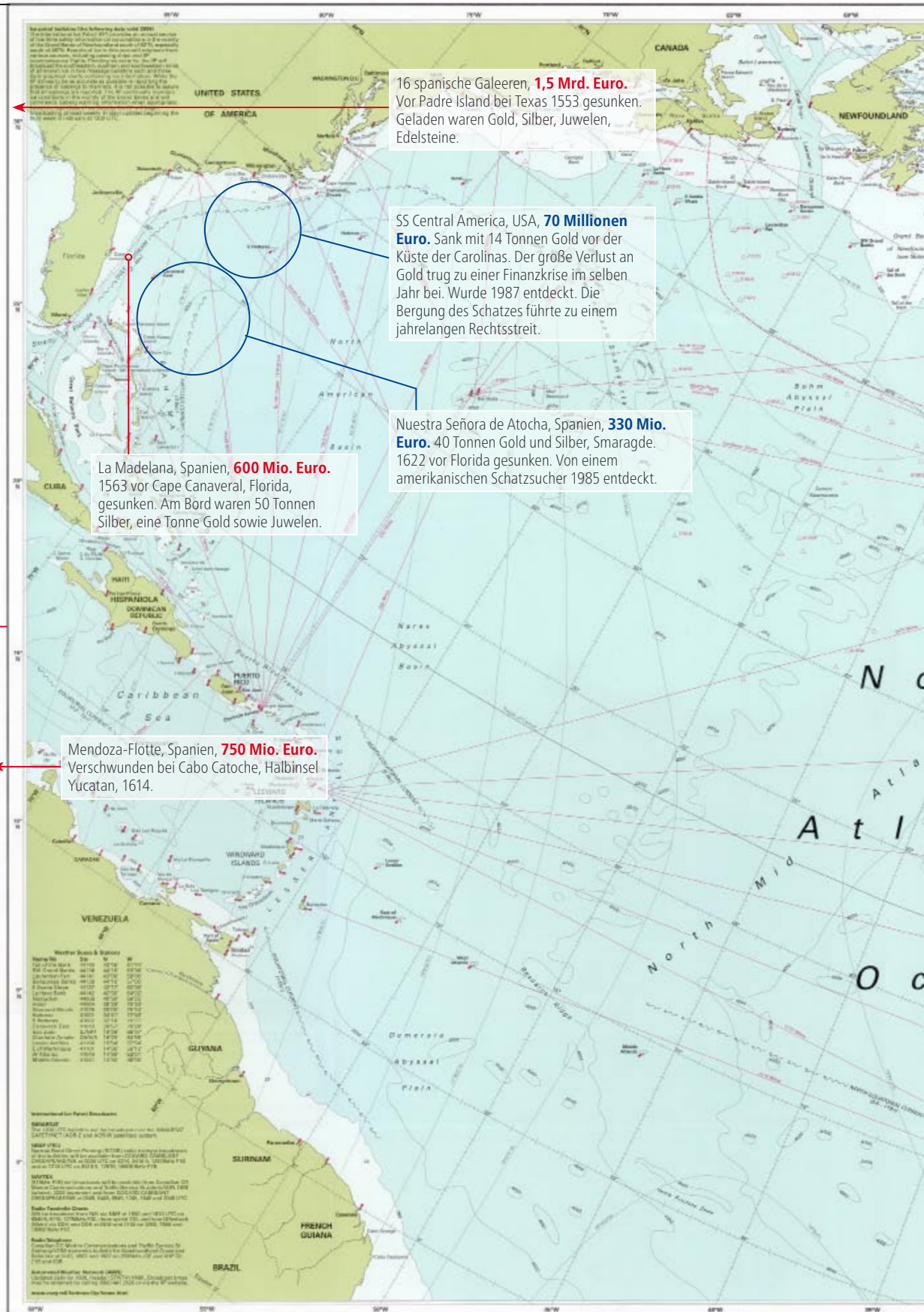


## Die Schatzkarte

Rund drei Millionen historische Schiffswracks liegen am Meeresgrund. Gesamtwert: bis zu 30 Milliarden Euro.

Flor de Mar, Portugal, **7 Mrd. Euro**. Straße von Malakka: Portugiesisches Schiff, das nach der Eroberung von Malakka 1511 aufgrund eines Sturms sank. An Bord werden vor allem Diamanten vermutet.

Die meisten Schiffswracks stammen aus dem 19. Jahrhundert oder der Zeit des Zweiten Weltkriegs und liegen nahe der britischen Küste. Ein Großteil sind Kriegsschiffe und Fischerboote und somit hauptsächlich historisch interessant. Ein Hotspot für Schätze könnten allerdings die Kapverdischen Inseln sein, wo rund 300 gesunkene Schiffe mit Devotionalien aus amerikanischen Kolonien liegen.

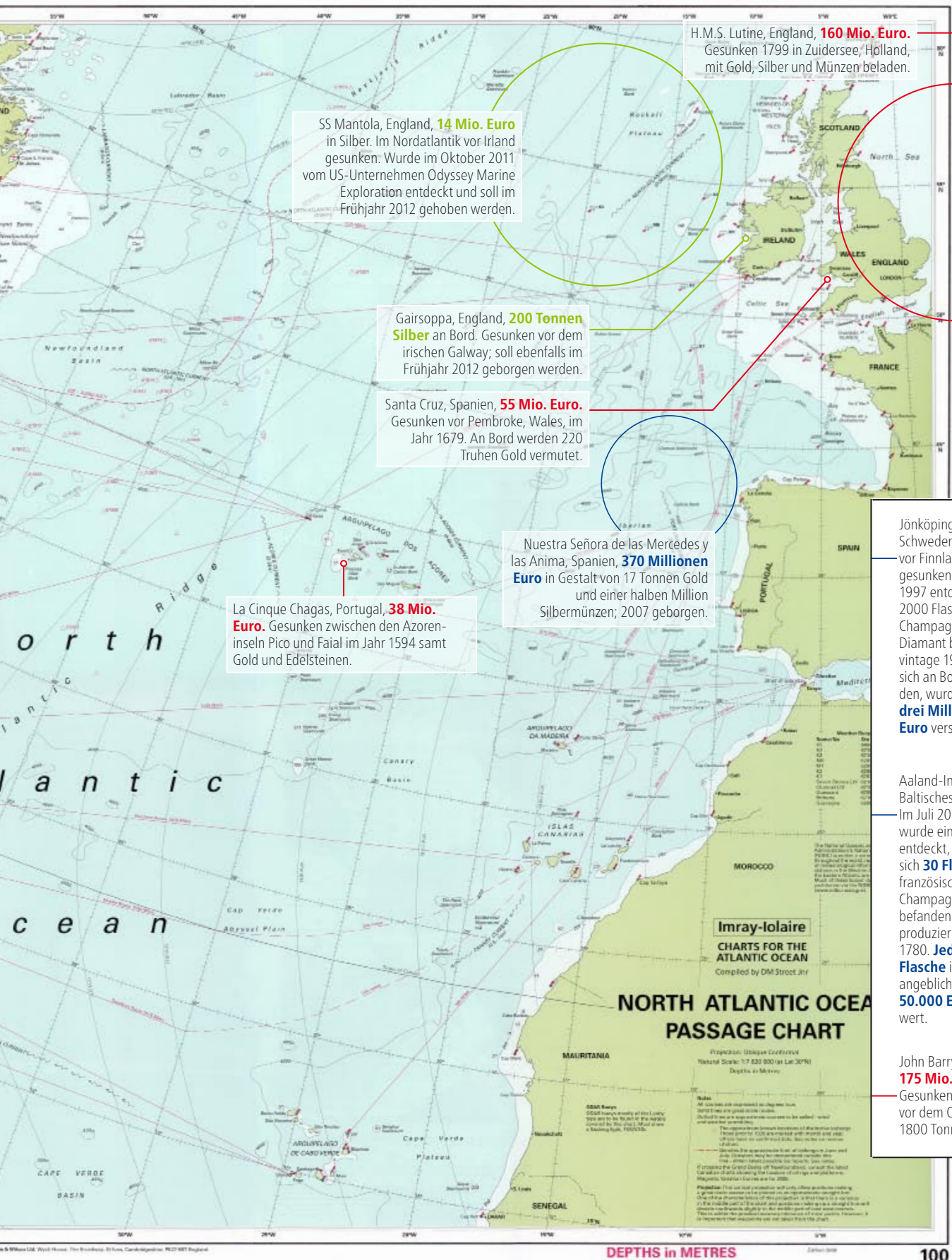




Wo Schätze vermutet werden

Schätze, die demnächst geborgen werden

Schätze, die bereits gehoben sind



H.M.S. Lutite, England, **160 Mio. Euro.**  
Gesunken 1799 in Zuidersee, Holland,  
mit Gold, Silber und Münzen beladen.

SS Mantola, England, **14 Mio. Euro**  
in Silber. Im Nordatlantik vor Irland  
gesunken. Wurde im Oktober 2011  
vom US-Unternehmen Odyssey Marine  
Exploration entdeckt und soll im  
Frühjahr 2012 gehoben werden.

Gairsoppa, England, **200 Tonnen**  
**Silber** an Bord. Gesunken vor dem  
irischen Galway; soll ebenfalls im  
Frühjahr 2012 geborgen werden.

Santa Cruz, Spanien, **55 Mio. Euro.**  
Gesunken vor Pembroke, Wales, im  
Jahr 1679. An Bord werden 220  
Truhen Gold vermutet.

Nuestra Señora de las Mercedes y  
las Anima, Spanien, **370 Millionen**  
**Euro** in Gestalt von 17 Tonnen Gold  
und einer halben Million  
Silbermünzen; 2007 geborgen.

La Cinque Chagas, Portugal, **38 Mio.**  
**Euro.** Gesunken zwischen den Azoren-  
inseln Pico und Faial im Jahr 1594 samt  
Gold und Edelsteinen.

Spanische Armada,  
**unschätzbarer**  
**Wert.** Gesunken  
zwischen Ärmel-  
kanal und Schott-  
land. Wurde 1588  
vom spanischen  
König für den Krieg  
gegen England  
gerüstet. Die Flotte  
bestand aus rund  
130 Schiffen, von  
denen mindestens  
30 nahe der  
englischen Küste  
sanken.

Jönköping,  
Schweden, 1916  
vor Finnland  
gesunken,  
1997 entdeckt. Die  
2000 Flaschen des  
Champagners  
Diamant bleu  
vintage 1907, die  
sich an Bord befan-  
den, wurden für  
**drei Millionen**  
**Euro** versteigert.

Aaland-Inseln,  
Baltisches Seebett:  
Im Juli 2010  
wurde ein Wrack  
entdeckt, in dem  
sich **30 Flaschen**  
französischer  
Champagner  
befanden,  
produziert um  
1780. **Jede**  
**Flasche** ist  
angeblich **rund**  
**50.000 Euro**  
wert.

John Barry, USA,  
**175 Mio. Euro.**  
Gesunken 1944  
vor dem Oman.  
1800 Tonnen Silber.